

# «Die Hygiene darf nie leiden»

Viele hundert Gäste gehen während eines Jahres in einem Hotel ein und aus. Sie schlafen in frischbezogenen Betten, benutzen die Duschtücher und dinieren abends am weiss gedeckten Tisch. In einem Hotel fallen dadurch tagtäglich viele Kilogramm Wäsche an.

Interview Erika Bühler



Die Schweiz ist bekannt für ihre Sauberkeit. Besucher in unserem Land erwarten, dass wir diesem Anspruch gerecht werden und gerade die Hotels spielen dabei eine grosse Rolle. Die Betten, in denen die Gäste schlafen, die Frottierwäsche, die sie benutzen und nicht zuletzt die Tischtücher beim Frühstück oder Abendessen sollen sauber und frisch sein. Robert Kocher von der Schulthess Maschinen AG gibt Auskunft darüber, wie ein Hotel bei seiner Wäsche die gewünschte Hygiene erreicht, ohne dabei das Zeit-, Geld- oder Energiebudget zu sprengen.

## **Welche speziellen Anforderungen stellt ein Hotel an seine Wäscherei und die Maschinen?**

Primär muss die einwandfreie Versorgung des Hauses mit Textilien zur richtigen Zeit, in der richtigen Menge, in optimaler Qualität und zu tiefstmöglichen Kosten erfüllt

sein. Dazu müssen Wäscherei und Maschinen den Organisationsabläufen im Hotel entsprechen – das heisst, die Wäsche soll dann verarbeitet werden, wenn Arbeiter und Energie zur Verfügung stehen.

## **Was heisst dies konkret für einen Betrieb?**

Jeder Betrieb ist da anders: Zum Beispiel kann die hoteleigene Wäscherei Arbeitspuffer sein und der Auslastung des Personals dienen. Oder sie wird als «Profitcenter» betrieben und die Leistungen werden dem Betrieb und in der Region angeboten. Sie kann aber auch konzentriert nur an wenigen Tagen pro Woche oder aber 8 oder 24 Stunden pro Tag betrieben werden.

Generell kann man sagen, dass die hoteleigene Wäscherei so konzipiert sein muss, dass diese die Organisation und die Arbeitsabläufe unterstützt und einen Beitrag an die Wirtschaftlichkeit des Betriebes leistet.

## **Wie lange hält denn so eine Waschmaschine und wann sollte sie ersetzt werden?**

Eine gewerbliche Waschmaschine hat eine Lebensdauer von zirka 30 000 Stunden. Wenn wir die Leistung einer Waschmaschine in Kilometer ausdrücken, so kommt sie auf eine Leistung von sagenhaften 1,8 Millionen Kilometern. In der Wäschekostenberechnung rechnen wir mit einer Amortisationszeit von 12 Jahren, inklusive Unterhaltskosten. Zusammen macht dies 20 bis 30 Rappen pro Kilogramm Wäsche aus – je nach dem, wie gut die Maschine ausgelastet wird.

Ist ein Maschinenalter von 14 Jahren überschritten, ist jeweils neu zu entscheiden, ob eine Reparatur ausgeführt oder die Maschine ersetzt werden soll. Oft gibt es einen technologischen Fortschritt, der für einen Maschinenersatz spricht.

## **Was genau spricht denn für die Ersetzung alter Maschinen?**



Durch den tieferen Wasserverbrauch bei den heutigen Maschinen sparen wir nicht nur Wasser, sondern auch Strom und Waschmittel. Im Vergleich zu 1980 waschen wir heute mindestens einen Drittel günstiger.

Ein Hotel mit 60 Betten hat im Minimum 30 Tonnen Wäsche pro Jahr. Allein über die Ressourcen – Wasser, Energie, Waschmittel – lassen sich 10 000 Franken pro Jahr einsparen. Wenn auch organisatorische Abläufe optimiert werden und gleichzeitig die Werterhaltung der Textilien gesteigert werden kann, liegen die möglichen Einsparungen sogar über 100 000 Franken pro Jahr – abhängig von der Betriebsgrösse.

**Bleibt durch diese Einsparungen denn nicht die Hygiene auf der Strecke?**

Nein. Die Hygiene darf nie leiden. Der Schweizer Hygienestandard ist weltweit berühmt, jeder Gast erwartet ihn. Schweizer Hotels müssen sich an ihm orientieren, ansonsten leidet das Image und die Nachfrage könnte nachlassen.

Grundsätzlich kostet Hygiene nicht viel: Sie fängt beim Menschen an, sollte Bestandteil des Leitbilds und ein fester Punkt in der Hausordnung sein. Alle Mitarbeitenden müssen den Hygienestandard verinnerlicht haben und ihn umsetzen.

Jede Medaille hat zwei Seiten: Hier geht es einerseits um die Kostenoptimierung, andererseits um die Nutzenoptimierung. Die Kostenoptimierung ist schnell gemacht, da reicht ein Buchhalter. Die Nutzenoptimierung hingegen verlangt einiges mehr an

◁ ◁ Frische Wäsche im Hotel sollte eine sehr hohe Priorität haben. Bild Fotolia: MAXFX

△ Besonders bei der Bettwäsche legen Hotelgäste äusserst viel Wert auf Sauberkeit. Bild Fotolia: Paul Hill

▷ Auch Tischwäsche muss so gereinigt werden, dass keine Rückstände von Flecken zurück bleiben. Bild Fotolia: Lucky Dragon

Kreativität, Ideenreichtum, Mut, Durchhaltenwillen und Menschenführung. Erfolgreiche Unternehmer schauen sich immer beide Seiten der Medaille genau an und betrachten die Kosten in Relation zum Nutzen.

**Kommen wir zur Hotelwäsche: Welche speziellen Anforderungen stellt ein Hotel denn an seine Wäsche?**

Die Wäsche sollte dem Image des Hauses entsprechen und muss zum Wohlbefinden der Gäste beitragen. Über die Textilien lässt sich vieles erfahren: Hygienestandards, die Liebe zum Detail, Qualität und Funktionalität, Verständnis von Gastfreundschaft, aber auch saisonale Aspekte mit Farben und Textilarten.

Und: Ein Kriterium welches oft unterschätzt wird, ist die Werterhaltung der Textilien. Beim Einkauf und während der Textilpflege kann darauf Einfluss genommen und Geld gespart werden.

**Wie kann man diese Werterhaltung erreichen? Was kann man tun, damit die Wäsche möglichst lange ihre Qualität erhält?**



**DER FACHMANN**

Robert Kocher (49), eidg. dipl. Verkaufs- und Marketingleiter, ist als Verkaufsleiter Gewerbemaschinen bei Schulthess tätig. Er arbeitet seit acht Jahren bei Schulthess und hat den Erfolg der Abteilung Gewerbemaschinen mitgeprägt. Kocher ist ein ausgewiesener Fachmann, der die Bedürfnisse der Auftraggeber kennt und mit seiner Erfahrung immer wieder individuelle Lösungen möglich macht.

Die Schulthess Maschinen AG bietet am 12. Juni 2008 eine Textilfachtagung in Wolfhausen an. Anmelden kann man sich über [marketing@schulthess.ch](mailto:marketing@schulthess.ch).



△ Technologischer Fortschritt: Feinst-Perforierung mit bis zu 22 659 Trichteröffnungen steigert die Effizienz des Waschvorgangs markant. Bild Schulthess

Ich mache den Vergleich zum Auto: «Fahren Sie schonend und sparsam, pflegen Sie ihr Auto, bringen Sie es regelmässig in den Service, machen Sie den Ölwechsel und waschen Sie das Auto, wenn die Strassen gesalzen wurden.» Umgesetzt auf die Waschmaschine heisst das: Es muss nicht immer Kochwäsche sein, oft genügen 30° bis 60° Grad und hygienische Sicherheit ist mit einem Desinfektionsvorgang bereits bei 40° Grad möglich. So wird dank kürzeren Programmen und weniger Energieverbrauch auch Zeit und Geld gespart. Der Waschprozess soll so schonend wie möglich gestaltet werden: Nur soviel Mechanik wie nötig, nur soviel Waschmittel wie nötig. Und schlussendlich soll die Waschmaschine gehegt und gepflegt und von Waschmittelrückständen befreit werden. Wenn das richtige Textil eingekauft wird, auf optische Aufheller, aggressive Waschmittelzusätze verzichtet und das Textil so schonend als möglich behandelt wird, wird man das Textil lange einsetzen können. Das Spektrum für die Lebensdauer eines Textils liegt zwischen 100 bis 800 Waschzyklen. Schulthess hat Kunden, welche ihr Textil schon über 800 Mal gewaschen haben.

**Auch die hygienische Sauberkeit von Duvets und Kissen ist ein grosses Thema. Wie erreicht man diese?**

Duvets und Kissen sollten halbjährlich oder mindestens jährlich gewaschen werden. Man stelle sich vor: Während einer Nacht transpiriert der Mensch mehr als einen Liter Flüssigkeit, da ist Hygiene absolut notwendig. Duvets und Kissen sollten aber nicht über 60° Grad gewaschen werden. Auch hier gilt: Nur soviel wie nötig. Auch das Kissen und das Duvet inklusive Inhalt können in der Waschmaschine desinfiziert werden. Vorteilhaft ist, wenn die Daunen im letzten Spülgang rückgefettet werden, das heisst, mit dem letzten Spülgang wird das Naturfett zurückgegeben, welches durch den Waschgang entfernt wurde. Damit erlangen sie wieder die wasserabweisende Eigenschaft, was sich in einem kürzeren Trocknungsprozess niederschlägt. Wichtig ist, dass Kissen und Duvet im Tumbler ohne Unterbruch getrocknet werden. Kommen Kissen oder Duvets mit innerer Restfeuchte aus dem Tumbler, werden die Federn Schaden nehmen.

**Ein weiterer wichtiger Punkt in der heutigen Zeit ist die Energie. Wie kann ein Hotel bei der Wäscherei Energie sparen? Was trägt Ihre Firma dazu bei?**

Alle unsere Maschinen der WSI-Reihe sowie sämtliche Trockner sind seit dem Jahr 2001 mit Nassreinigungsprogrammen, dem so genannten «Wet-Clean», ausgerüstet. Damit ist der schonendste Waschprozess für Textilien gewährleistet. Wenn im Niedertemperaturbereich nassgereinigt wird, kann man markant Energie sparen. Nicht nur die Umwelt wird geschont, sondern auch das Textil.

Bei der Kochwäsche müssen Temperaturdifferenzen von 80° Grad überwunden werden. Allein dies dauert 40 Minuten, die thermische Desinfektion verlangt zudem, dass 15 Minuten 95° Grad gehalten werden. Dieser Verbrauch an Energie und Zeit kann reduziert werden, indem auf moderne Waschverfahren gewechselt wird. Die hygienische Desinfektion ist dabei bereits bei 40° Grad gewährleistet.

Noch mehr Energie in Form von Wärme geht bei der Tumblerabluft und beim Abwasser verloren. Doch der Energieverbrauch kann mit Wärmerückgewinnung bis zu 60 Prozent gesenkt werden. In diesem Fall ist eine Investition nötig, welche sich in der Regel innert 5 bis 8 Jahren amortisiert.

**Ihre Firma propagiert das Inhouse-Waschen. Ab welcher Betriebsgrösse lohnt sich denn eine Inhouse-Wäscherei?**

Inhouse-Waschen zahlt sich gegenüber Outsourcing bei jeder Betriebsgrösse aus, die Wertschöpfung im Betrieb steigt proportional zum Wäschevolumen. Die Produktivität muss mit geeigneten professionellen Maschinen sichergestellt werden, welche auf die Ziele und die Möglichkeiten der Organisation abgestimmt sind. Jeder Wertschöpfungsfaktor, welcher ein Hotel behält, wirkt sich positiv auf den Gewinn aus.

Was beim Outsourcing oft nicht in die Berechnungen einbezogen wird, ist die Logistik wie Bereitstellung, Annahme, Kontrolle und Abrechnung. Sie schlägt zwischen 30 bis 50 Rappen pro Kilo Wäsche zu Buche. Bei einer Vollkostenrechnung für das Outsourcing müssen auch diese Aufwände miteinkalkuliert werden.

Die absolute Wahrheit reflektieren die Zahlen. Schulthess bietet dafür eine transparente Kostenstellenrechnung an, in der jeder Aufwand nachvollziehbar und kontrollierbar ist. Unabhängig von der Betriebsgrösse ist eine Inhouse-Wäscherei erwiesenermassen mindestens 50 Prozent günstiger, egal wie gross der Betrieb ist.

**Und zum Schluss: Was sind die Schulthess-Neuheiten auf dem Markt?**

Zu erwähnen sind die Neuheiten in der Mangeltechnik: Bereits kleine Mangeln verfügen über eine ölgefüllte Mulde, mit welcher die Heizleistung auf das Textil übertragen wird. Mit diesem Verfahren können die Leistung und die Qualität enorm gesteigert werden.

Ausserdem gibt es neue Bügeltechnik-Produkte. Diese sind zum Beispiel im neuen Hotel Dolder in Zürich installiert. Im Zusammenhang mit der Nassreinigung können die Schulthess-Geräte Uniformen und sämtliche wertvollen Textilien – sogar Hochzeitskleider – nassreinigen. Die neue Generation von Schulthess-Waschautomaten deckt zum einen das Waschen, zum anderen die Reinigung (Wet-Clean) aller Textilien ab. Die neue Geräte-Generation ist auch für die Zukunft gerüstet, wenn neue Technologien, beispielsweise die Nanotechnologie, in der Textilbranche Einzug halten.